

# Das «Pilotprogramm

## Anpassung an den Klimawandel» des Bundes

Das Jahr 2015 war durch klimatische Extreme geprägt: den heissen Sommer, den trockenen Herbst und den bis Ende Jahr ausbleibenden Schneefall. Auch wenn sich der Anteil des Klimawandels nicht im Detail bestimmen lässt, so ist doch eines klar: das Klima hat sich bereits verändert, und es wird sich weiter verändern. Wie Kantone, Regionen und Gemeinden mit den klimabedingten Risiken und Chancen umgehen können, wird derzeit in 31 Projekten des Pilotprogramms Anpassung an den Klimawandel untersucht.

Thomas Probst, BAFU, Sektion Klimaberichterstattung und -anpassung, 3003 Bern

### Pilotprogramm als ämterübergreifende Fördermassnahme

Das vom BAFU lancierte Pilotprogramm stellt eine Massnahme des Aktionsplans 2014-2019 zur Anpassung an den Klimawandel in der Schweiz dar. Beteiligt sind die Bundesämter für Bevölkerungsschutz, Gesundheit, Landwirtschaft, Raumentwicklung sowie für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen. Das Programm fördert beispielhafte und praxisorientierte Anpassungsprojekte in Kantonen, Regionen und Gemeinden. Die Projekte zielen darauf ab, die Klimarisiken vor Ort zu verringern und allfällige Chancen zu nutzen, die Sensibilität für die Anpassung zu steigern und die Zusam-

menarbeit der Akteure zu verbessern.

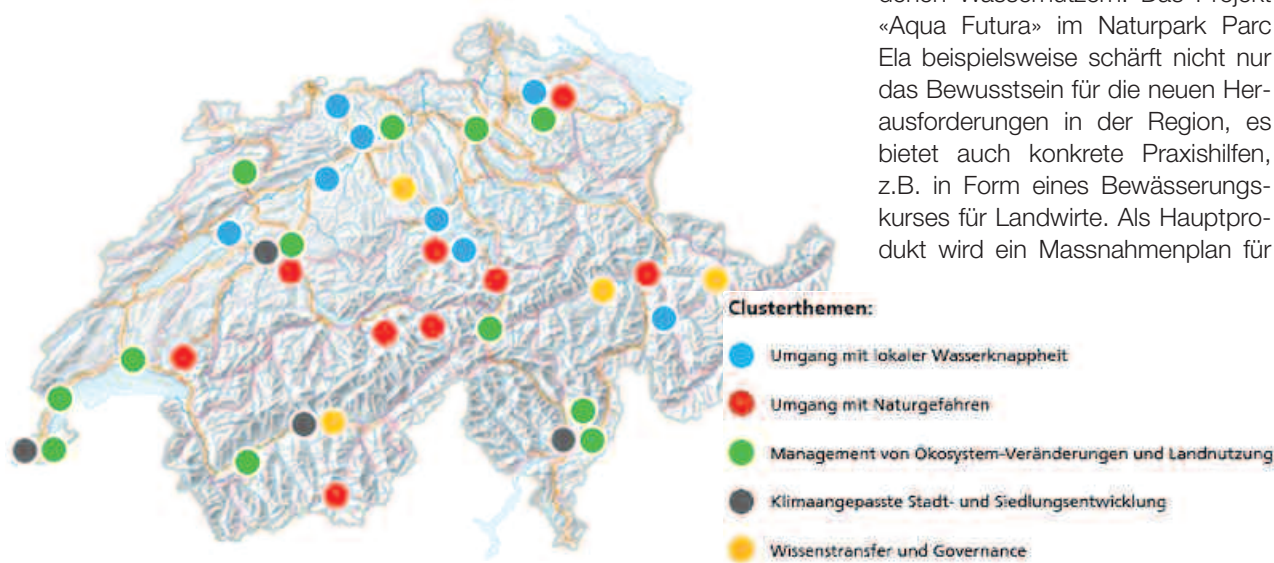
Aus der grossen Zahl von Projekteingaben wurden 31 Vorhaben ausgewählt, die 2014 gestartet sind und noch bis Ende 2016 laufen. Von den Gesamtkosten von 7 Mio. Franken stammt rund die Hälfte aus Fördermitteln des Bundes. Die Projekte sind in fünf Themencluster zusammengefasst:

- Umgang mit lokaler Wasserknappheit
- Umgang mit Naturgefahren
- Management von Ökosystem-Veränderungen und Landnutzung
- Klimaangepasste Stadt- und Siedlungsentwicklung
- Wissenstransfer und Governance

Die Pilotprojekte decken alle Grossräume der Schweiz ab, vom Jura über das Mittelland und den Alpenraum bis ins Tessin. Projektträger sind Kantone, Regionen, Städte, Gemeinden, Unternehmen und Hochschulen. Diese Diversität von Themen, Räumen und Akteuren zeigt das bereits heute breite Spektrum von Anpassungen an den Klimawandel.

### Zahlreiche Pilotprojekte im Berggebiet

Auch in der Schweiz ist in Zukunft vermehrt mit lokal auftretenden Wasserknappheitssituationen zu rechnen. Einige Pilotprojekte suchen daher Lösungen für die zunehmende Konkurrenz zwischen verschiedenen Wassernutzern. Das Projekt «Aqua Futura» im Naturpark Parc Ela beispielsweise schärft nicht nur das Bewusstsein für die neuen Herausforderungen in der Region, es bietet auch konkrete Praxishilfen, z.B. in Form eines Bewässerungskurses für Landwirte. Als Hauptprodukt wird ein Massnahmenplan für



Die Pilotprojekte zur Anpassung an den Klimawandel decken alle Landesteile ab. (Quelle: BAFU)

ein regionales Wassermanagement erstellt, der die Entscheidungsträger bei der Bewältigung möglicher Wasserknappheitssituationen unterstützen soll.

Die Veränderungen von Naturgefahrenpotenzialen im Berggebiet sind ein grosses Thema im Pilotprogramm. Bereits abgeschlossen ist das Pilotprojekt «Strategien zur Geschiebemanagement». Fallstudien in Grindelwald, Domat/Ems und Erstfeld gaben Aufschluss, welche Geschiebemengen infolge von schmelzenden Gletschern und auftauendem Permafrost zu erwarten sind und wie damit umgegangen werden kann. Erarbeitet wurden Lösungskonzepte und Massnahmen für die Vermeidung, Verwertung und Entsorgung von Geschiebe sowie zur Organisation der notwendigen Prozesse.

Die zunehmende Hitzebelastung betrifft nicht nur das Mittelland und die Südschweiz, sondern auch die inneralpinen Täler. Die Stadt Sitten will dem Wärmeinsel-Effekt mit dem Projekt «ACCLIMATASION» begegnen: unter Einbezug der Bevölkerung werden auf Pilotgrundstücken verschiedene Anpassungsmassnahmen wie Begrünung, Beschattung oder Reduktion der Bodenversiegelung umgesetzt. Die gewonnenen Erkenntnisse für eine klimaangepasste Stadtentwicklung sollen in die Instrumente der Stadtplanung einfließen.

Bei mehreren Pilotprojekten geht es nicht allein um ein Handlungsfeld, sondern um die Frage, wie gerade die Vielfalt der Herausforderungen anzugehen ist. So zum Beispiel die «Klima-Toolbox Surselva»: in einem partizipativen Prozess ist ein umfassender Katalog mit klimabedingten Risiken und Chancen sowie mit möglichen Massnahmen für die Region Surselva entstanden. Die von den regionalen Akteuren als prioritär eingestufteten Massnahmen werden in einen sektorübergreifenden Massnahmenplan integriert. Die Methode und der Werkzeugkoffer könnten später auf andere Regionen übertragen werden.

#### Ausblick

Die Phase der Projektumsetzung, die bisher sehr positiv verläuft und



Bewässerungskurs im Parc Ela, September 2015. (Quelle: Dieter Müller, Parc Ela)

bereits wertvolle (Zwischen-) Ergebnisse geliefert hat, endet im Dezember 2016. Eine Ergebnissynthese wird neben den fachlichen Erkenntnissen auch den Mehrwert für die Zusammenarbeit von Bund, Kantonen und Gemeinden bei der Anpassung an den Klimawandel beleuchten. Zum Programmabschluss findet in der ersten Hälfte 2017 eine öffentliche Veranstaltung statt.

Weitere Informationen finden sich auf der Website des Pilotprogramms: [www.bafu.admin.ch/klimaanpassung-pilotprogramm](http://www.bafu.admin.ch/klimaanpassung-pilotprogramm)

#### RÉSUMÉ

##### Un programme fédéral pour s'adapter au changement climatique

En 2014, la Confédération a lancé 31 projets pilotes destinés à diminuer l'impact du changement climatique. Ces projets abordent cinq thèmes spécifiques (gestion de l'eau – gestion des dangers naturels – management des écosystèmes et utilisation du sol – développement de l'urbanisation – transfert des connaissances et gouvernance). Ces sujets sont traités de façon à fournir des enseignements pratiques. Dans les Grisons, le projet «Aqua Futura», vise par exemple à utiliser les ressources hydrauliques de manière optimale. Dans la ville de Sion (VS), un autre projet explore des mesures pour atténuer les effets des canicules (aménagement d'es-

paces verts, de zones d'ombre, imperméabilisation du sol, etc.). Ces différentes expériences seront achevées en décembre 2016. Un rapport de synthèse sera ensuite publié, afin de donner à chacun les moyens de faire face au changement climatique.

#### RIASSUNTO

##### Un programma federale per adattarsi ai cambiamenti climatici

Nel 2014, la Confederazione ha lanciato 31 progetti pilota destinati a diminuire l'impatto dei cambiamenti climatici. Questi progetti affrontano cinque temi specifici (gestione dell'acqua – gestione dei pericoli naturali – gestione degli ecosistemi e utilizzazione del suolo – sviluppo dell'organizzazione – trasferimento di conoscenze e governo). Questi soggetti sono trattati in modo da fornire degli insegnamenti pratici. Nei Grigioni, il progetto « Aqua Futura », punta per esempio a utilizzare le risorse idrauliche in modo ottimale. Nella città di Sion (VS), un altro progetto esplora delle misure per attenuare gli effetti delle canicole (sistemazione di spazi verdi, di zone d'ombra, impermeabilizzazione del suolo, ecc.). Queste differenti esperienze saranno completate nel dicembre del 2016. In seguito sarà pubblicato un rapporto di sintesi, per dare a ciascuno i mezzi per affrontare i cambiamenti climatici.